

Der Mond hängt satt und bleich im Antennenwald  
Die Luft steht starr und klar die Nacht wird kalt  
Lachend stirbt auf der leeren Kreuzung ein Reh  
Es riecht nach Schnee

Die Nachtwächter hören Musik bis zum frühen Morgen  
Die Sozialarbeiter liegen wach und machen sich Sorgen  
In den Kinderzimmern werden Zehennägel gekaut  
Aber nicht zu laut

Die Schrankenwärter warten auf den TEE  
Am Rand der Stadt versinkt eine Nonne im See  
Die Friseurinnen heulen leise in geblümte Kissen  
Weil sie es alle wissen

Und durch die eiskalten Straßen weht manchmal ein warmer Wind  
Wenn Katzen vögeln schreien sie wie ein Kind  
Das Herz pumpt schwer träge blubberndes Blut  
Und das ist gut